

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 84 - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 21. Juli 1953

Blatt 1255

Ein halbes Jahr ohne Untersagungsgesetz:

Keine Änderung in der Gewerbebewegung

=====

21. Juli (RK) Das sogenannte Untersagungsgesetz wurde bekanntlich am 31. Dezember 1952 aufgehoben. Im Vorjahr hat man nun die Folgen der Aufhebung dieses Gesetzes verschieden beurteilt. Es wurden Befürchtungen laut, die ein gewaltiges Wachstum in der Gewerbebewegung voraussagten. Die Entwicklung in den ersten sechs Monaten nach Aufhebung des Untersagungsgesetzes hat jedoch die Richtigkeit der Beseitigung dieses Gesetzes bewiesen und alle Bedenken zerstreut.

Eine Statistik über die ausgefertigten Gewerbescheine, freie, handwerksmäßige und gebundene Gewerbe, und über die ausgefertigten Konzessionsurkunden (konzessionierte Gewerbe) für das erste Halbjahr 1953 liefert folgendes Bild: Vom Jänner bis einschließlich Juni 1953 wurden 3793 Gewerbeberechtigungen zur Kenntnis genommen, bzw. erteilt; im selben Zeitraum des Jahres 1952 waren es 3702 Gewerbeberechtigungen. Im Jahre 1953 entfallen auf die freien Gewerbe 543, auf die gebundenen 1887, auf die handwerksmäßigen 736 und auf die konzessionierten Gewerbe 627. Von den 3702 Gewerbeberechtigungen im Jahre 1952 entfallen auf die freien Gewerbe 527, auf die gebundenen 1833, auf die handwerksmäßigen 815 und auf die konzessionierten Gewerbe 527.

Die Zahl der freien Gewerbe und die der gebundenen, zu denen die Handelsgewerbe zählen, blieb auf gleicher Höhe, die Zahl der handwerksmäßigen Gewerbe verminderte sich um 79, wäh-

rend sich die Zahl der konzessionierten Gewerbe um 100 erhöhte. Bei der letzten Zahl handelt es sich meist um konzessionierte Gewerbe ohne sogenannten Lokalbedarf, wie Baumeister-, Gas- und Wasserleitungs-, bzw. Elektroinstallationsgewerbe.

Die Straßenbahnschienen in der Wagramer Straße
=====

21. Juli (RK) Verschiedentlich wurde Kritik darüber laut, daß die Straßenbahn in der umgebauten Wagramer Straße auf Schienen mit Eisenbahnprofil fährt. Man befürchtet, daß es dadurch zu Unfällen kommen könne. Dazu erfährt die "Rathaus-Korrespondenz" von der Direktion der Verkehrsbetriebe, daß die Bauart der Straßenbahngleise in der Wagramer Straße vollkommen der auch im Ausland auf besonderem Bahnkörper in breiten Straßen üblichen Ausführung entspricht. Eine Gefahr, beim Ausweichen oder Überholen in den Straßenbahnkörper zu gelangen, besteht für Kraftfahrzeuge nicht, weil die acht Meter breiten, nur in einer Richtung befahrenen Fahrbahnen von dem Straßenbahnkörper durch Randsteine und Grünstreifen getrennt sind und keine Rinnen offen bleiben. Beginn und Ende der Strecke auf der die Straßenbahn über Eisenbahnschienen fährt, sind durch Bahnsteiginseln begrenzt, auf denen Verkehrsleuchten angebracht werden, die jeden Fahrzeuglenker auf die Fahrbahn weisen.

Bei Befahren der Gleise in der Geraden liegt auch keine Notwendigkeit zur Anbringung von Führungsschienen vor. Der Leitschenkel der Rillenschiene dient nur zur Freihaltung der Rille in Straßen mit Oberflächenbefestigung, wie etwa in der Heiligenstädter Straße.

Pferdemarkt vom 16. Juli
=====

21. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 16 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 15 verkauft, unverkauft blieb 1. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 6, Oberösterreich 2, Burgenland 6.

Zahl der Infektionskrankheiten steigt saisonbedingtJunibericht des Gesundheitsamtes

21. Juli (RK) Wie immer mit Beginn der warmen Jahreszeit steigt die Zahl der Fälle bei einzelnen Infektionskrankheiten. Während nach dem Bericht des Gesundheitsamtes für Juni die Zahl der Diphtherieerkrankungen mit 45 gegenüber Mai gleichgeblieben ist, stieg die Zahl der Typhusfälle von 6 auf 26, die Zahl der Ruhrerkrankungen von 5 auf 11 und die Zahl der Keuchhustenfälle von 161 auf 209. Auch die Zahl der Scharlacherkrankungen hat sich leicht erhöht, sie ist von 215 auf 226 gestiegen. Erfreulicherweise bleibt die Zahl der Todesfälle mit insgesamt 7 sehr gering.

Bei einer Gesamtzahl von 17.268 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 3.150 (Mai 2.897), davon wiesen 1.972 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.834). Im Berichtesmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 9.611 Röntgendurchleuchtungen und 343 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 6.751 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.711. Von 633 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 21, von 134 untersuchten Geheimprostituierten 11 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 163 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 139).

In den Gesundenuntersuchungsstellen wurden insgesamt 488 Personen untersucht, 131 Männer und 254 Frauen. Dabei wurden 37 karzinomverdächtige Befunde erhoben und 254 Personen wegen anderer Leiden ihrem behandelnden Arzt zugewiesen.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 244 Sportler untersucht, 154 waren für Leistungssport und 89 für Gesundheitssport geeignet, während 23 vom Leistungssport und einer vom Gesundheitssport zurückgestellt werden mußten.

Türkische Basketballspieler im Rathaus
=====

21. Juli (RK) Heute vormittag empfing Vizebürgermeister Honay im Roten Salon des Wiener Rathauses eine Basketballmannschaft aus Istanbul. Die türkischen Sportler werden heute Abend im Märzring einen Städtekampf gegen eine Wiener Auswahlmannschaft austragen.

Vizebürgermeister Honay begrüßte die Gäste aus Istanbul und hieß sie im Namen der Stadt Wien herzlich willkommen. Im Anschluß an den Empfang besichtigten die Basketballer das Wiener Rathaus.

Drei Konzerte am Donnerstag
=====

21. Juli (RK) Donnerstag, den 23. Juli, finden in drei Wiener Parkanlagen Freikonzerte statt. Beginn der Veranstaltungen 17.30 Uhr. Im 11. Bezirk spielt im Herderpark die Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, im 15. Bezirk, Märzpark, die Musik Wien und im 20. Bezirk, Mortarapark, die Musikkapelle der Wiener E-Werke. Die Konzerte werden bei Schlechtwetter nicht wiederholt.

Rinderhauptmarkt vom 20. Juli
=====

21. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 3 Ochsen, 5 Stiere, 12 Kühe, Summe 20. Inland Neuzufuhren: 303 Ochsen, 411 Stiere, 690 Kühe, 157 Kalbinnen, Summe 1561. Gesamtauftrieb: 306 Ochsen, 416 Stiere, 702 Kühe, 157 Kalbinnen, Summe 1581. Verkauft wurden: 305 Ochsen, 414 Stiere, 701 Kühe, 157 Kalbinnen, Summe 1577. Unverkauft: 1 Ochse, 2 Stiere, 1 Kuh, Summe 4. Kontumazanlage: 10 Rinder. Preise: Ochsen 6.50 bis 9.- S, Extrem 9.10 bis 9.50 S; Stiere 7.- bis 8.70 S, Extrem 8.80 bis 9.- S; Kühe 5.70 bis 7.- S, Extrem 7.10 bis 8.- S; Kalbinnen 6.50 bis 8.80 S, Extrem 8.90 bis 9.40 S; Beinlvieh 4.30 bis 5.70 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr behaupteten sich Ochsen, Kühe, Beinlvieh, Stiere und Kalbinnen fest.

Hanns Eisler und sein österreichischer Pass
=====

21. Juli (RK) Zu der Meldung in einer Wiener Nachmittagszeitung, daß sich Hanns Eisler bei seiner Anhaltung in Westberlin mit einem österreichischen Pass ausgewiesen habe, wird der "Rathaus-Korrespondenz" folgendes mitgeteilt:

Hanns Eisler hat ebenso wie sein Bruder Gerhart bereits im Jahre 1922 im Sinne des Brünner Vertrages für die österreichische Bundesbürgerschaft optiert. Im August 1925 hat er die österreichische Staatsbürgerschaft erworben. Da Hanns Eisler seit 1945, soweit bekannt, keine andere Staatsbürgerschaft erwarb, hat er die österreichische Staatsbürgerschaft nicht verloren. Eine Parallele zu dem Fall Bert Brecht ist daher unzutreffend.